



# Um den Waffenstillstandsvertrag

10. Sitzung der Nationalversammlung, 18. Februar 1919.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation über die Fortsetzung der Denkschrift über die deutsche Verantwortung für den Weltkrieg.

Herr Dr. Brügel (Deutsche Sp.) begrüßt die Interpellation und richtet seine Angriffe gegen die Regierung, dem er vor allem vorwirft, daß er keine Sachverständigen in den Verhandlungen ausgesprochen und bei den Verhandlungen nicht das Brauchwahrscheinliche, was für Deutschland herauszukommen war, interessiert war, was die Vertreter der Großindustrie und die Kohlenwelt, weil diese gerade aus seinen Kreisen die Schuld daran den Arbeitern zugeschoben wird. Er legt u. a.:

Wenn heute das deutsche Volk unter einer gewissen Kohlennot leidet und nicht, so ist das eine Folge des Umstandes, daß die Kohlen in die Hände der Verdränger übergeben worden sind, die Kohlen aus dem Transportmitteln. Heute liegen 2 Millionen Tonnen Kohlen auf den Werken. Tausende von Arbeitern müssen lernen und diesen Tausenden werden noch Hunderttausende folgen. Wir haben den Frieden verloren und wegen dessen Erzeuger stehen wir heute mit der Welt in einem Krieg, der in den nächsten Lebensjahren des Volkes verhandelt hat, ohne Sachverständige herbeizurufen. (Große Unruhe im Hause.)

Reichsminister Erzberger beantwortet die Interpellation: Die Rede der Interpellanten läßt mich, an mich, an die Nation, an die Welt denken. Die Verantwortung für den Weltkrieg ist nicht ein Oberflächlichkeits- und Verleumdungsartikel, sondern ein Dokument, das die Welt vor sich stellt. Ich habe mich nicht nur mit dem Inhalt, sondern auch mit der Form beschäftigt. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten.

(Beifall, Zustimmung.) Wir haben außerdem dem Drängen der Interpellanten entgegen, daß die Denkschrift nicht ohne sachverständigen Rat veröffentlicht werden darf, eine gewisse Einschränkung auf die Veröffentlichung herbeigeführt wurde. Wenn diese Denkschrift veröffentlicht oder nicht, das ist Sache der Nation, nicht die Sache der Regierung. Ich habe mich nicht um die Form, sondern um den Inhalt bemüht. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten.

Herr Dr. Brügel (Deutsche Sp.) antwortet: Ich habe mich nicht um die Form, sondern um den Inhalt bemüht. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten.

Herr Dr. Brügel (Deutsche Sp.) antwortet: Ich habe mich nicht um die Form, sondern um den Inhalt bemüht. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten. Ich habe mich bemüht, die Verantwortung nicht nur auf die deutsche Seite zu verlagern, sondern auch auf die anderen Seiten.

# Tagesgeschichte.

Die Sozialisierung in Sachsen. In Sachsen ist im Auftrage des Volkstages des Landes-Arbeiters- und Soldatenrates der Entwurf einer Denkschrift an das Gesamtministerium über die Sozialisierung, die von Reichssozialisten verfaßt ist, eingegangen. Diese Denkschrift umfaßt mehrere Abschnitte, die zunächst einen Gesamtüberblick auf die Grundlage des Lebens, der Wirtschaft, des Lebens, die soziale Lage der Bevölkerung gerecht zu schaffen. Der Entwurf der Denkschrift kommt dann zu dem Schluß, daß der Volkstag in seiner Beratung und Genehmigung folgende Beschlüsse zu unterbreiten wären:

1. Gesetz über Errichtung eines Zentralwirtschaftsamtes.
2. Gesetz über die Befugnisse des Zentralwirtschaftsamtes, statistische Erhebungen zu veranlassen oder zu beeinflussen und Enquetes und Erhebungen durchzuführen zu lassen.
3. Gesetz über allgemeine Auskunftspflicht gegenüber dem Zentralwirtschaftsamte.
4. Gesetz über Arbeitslosengeld für alle Staatsangehörigen der Republik Sachsen.
5. Gesetz, welches jedem Sachdien eine Mindestmenge von Wohnung, Nahrung, Kleidung, Bildung und Vergütungen aufweist.
6. Gesetz über Erfindung und Durchführung der Betriebs- und Arbeitssozialisierung.
7. Gesetz über Zwangsorganisationen der Produzenten und staatliche Beaufsichtigung ihrer Organisationen.
8. Gesetz über staatlich beauftragte Zwangsarbeitsstellen.
9. Gesetz über gewerkschaftliche Zwangsorganisationen.
10. Gesetz über Zwangsorganisation der Montanbetriebe.
11. Gesetz über die Enteignung des städtischen Grund und Bodens.
12. Gesetz über die Enteignung des ländlichen Grund und Bodens.
13. Gesetz über Enteignung der Forsten.
14. Gesetz über Enteignung industrieller Betriebe (Zement, Zucker, Brauereien, Holzfabrikation, Bergbau, Erzeugung von Rohstoffen und Salzen aus Eisen, Zement- und Papiererzeugung, künstliche Düngemittel, Verkehrsmittel).
15. Gesetz über Enteignung der Verkehrsbetriebe.
16. Gesetz über Enteignung des Gasthof- und Gastwirtschaftsberufes.
17. Gesetz über zwangsweise Zusammenlegung von Betrieben.
18. Gesetz über Verpflichtung zur öffentlichen Rechenschaft für nicht verstaatlichte Betriebe.
19. Gesetz über Lohnzuschläge für überdurchschnittlich wertvolle Leistungen.
20. Gesetz über den Ausschuß der Entschädigung bei Enteignungen.
21. Gesetz über den Kompensationsverfehr mit außer-richtlichen Wirtschaftsgebieten.

# Anmarsch der Rürnberger Arbeiterschaft gegen die Spartaflotten.

Rürnberg, 17. Februar. Der Rürnberger Spartaflottenpuls ist beendet. Nachdem am Sonntag die Spartaflotten das Generalkommando besetzt hatten, sind sie zu den verschiedenen Zeitungen am Orte gezogen und zuletzt auch zu unserm Parteiorgan, der Rürnberger Tagespost. Dort haben sie alles, was sie an Zeitungen Tagespost, verbrannt, am Sonntag den 17. Februar in der Stadt verbrannt. Nachdem sie ihre Mission erfüllt hatten, sind sie wieder abgezogen. Der Bericht der Spartaflotten und Unabhängigen, unsere Verossen an einer gemeinsamen Aktion im radikalen Sinne herauszubringen, wurde von diesen abgelehnt. Am Montag zog die Artillerie gegen die Spartaflotten-Kaserne, wo sich von den Spartaflotten besetzte Generalkommando befand. Am Dienstag wird die gesamte Rürnberger Arbeiterschaft in einem Sonderaufstande zum Protest aufmarschieren und ihren Entschluß kundtun, diesem verbrecherischen Fußstapeln ein für allemal ein Ende zu machen.

# Wie wurde die Revolutionsregierung eingeleitet?

Ende in der letzten Tagung der Groß-Berliner Soldatenräte ist wiederum davon die Rede gewesen,...

# Die Geschichte zweier Städte.

(14) Roman von Charles Dickens.

Er hielt die eine Hand zwischen seine Augen und das Licht, und logar die Anwesenheit lächeln durchsichtig zu sein. So sah er da mit ihm, leeren Licht und hatte seine Arbeit unterbrochen. Er hat die nur ihm fehlende Welt mit an, ohne vorher auf die eine oder die andere Seite zu sehen. Er hat die nur ihm fehlende Welt mit an, ohne vorher auf die eine oder die andere Seite zu sehen. Er hat die nur ihm fehlende Welt mit an, ohne vorher auf die eine oder die andere Seite zu sehen.

Mr. Vorrug nahm den Schuh. Er sagte die Monstrosität, was für ein Schuh es ist und wie der Verfertiger heißt. Er sagte eine langweilige Banalität, ehe der Schuhmacher antwortete. Er sagte, was Sie mit dem Schuh machen. Was lagten Sie? Ich habe, können Sie nicht, um Monstrosität zu unterrichten, muß ich beschreiben, was das für ein Schuh ist. Er hat die nur ihm fehlende Welt mit an, ohne vorher auf die eine oder die andere Seite zu sehen.

Er bekam wieder jeden Pfahl von Zurückkunft der mehrere Minuten dauerte und währenddessen er ganz wie vorher mit dem Fingern spielte. Er hatte wiederholt, daß seine Augen wieder langsam dem Gesichte zu, von dem sie abgewandt waren. Als sie wieder darauf ruhten, mußte er zusammen und hing die abgedruckte Rede wieder an, wuscherte wie ein eben Aufwachender auf einen Bergenden von roter Nacht zurück. Er fragte um Erlaubnis, es lernen zu dürfen, und ich erbielt sie nach langer Zeit und nach vielen Schwierigkeiten, und ich habe leidend fortwährend Schme gemacht. Er er die hand nach dem Schuh ausstreckte, den man ihm abgenommen hatte, sagte Mr. Vorrug zu ihm, während er ihn immer noch fest hielt.



Verteilung in die Hände zu führen, doch geheime Räuber der Welt zu sein. Unsere Genossen müssen vielmehr endlich den Mut finden, mit ihrer politischen Überzeugung auch vor die Öffentlichkeit hinauszutreten und sich anderen Vereinen für Erlaubnis und Umgehung der Mitglieder anzuschließen. Man bedenke nur, wie eine solche Vereinigung der Fortschrittlichen, Genossen, die die Mannstrasse 151 wohnhaft, entgegen.

**Stadttheater.**

Altmittler Verdi, der (nach Mascagni und Leoncavallo) sich immer unerschrocken auf der Lombardischen Bühne, am Sonntag mit seiner großen Oper „Aida“ zu Gehör. Das äußerst schwierige Werk, das seine Aufführung am 24. Dezember 1889 in Kairo zur Einweihung des Suezkanals erlebte, steht auf der Sonnenhöhe einer reinen, abgeklärten Kunstausübung; ein Werk, das in keiner früheren Anlage sich löste von allem gemächlichen Virtuositentum, das in der formidablen Gegenwart, in der höchsten Charakteristik seiner Motive dem Namen Verdi in allen musikalischen Nationen unerschütterlichen Vorrecht erwirbt. — Die

Neuauflage der „Aida“ brachte unserer Oper einen besonderen Ehrenabend, die großen Anforderungen, die den Ausführenden durch die Vorbereitung erwachsen, haben sich ergründet erfüllt. Das herrliche Gemacht entsprach den früheren erfolgreichsten Aufführungen der Oper unter der Regie Richards. Oscar Holz als Nabal hat eine gefällige Spielweise, die in ihrer strahlenden Höhe sich zu interessanter Kraft einvoigt. In der Darstellung blieb freilich noch einiges in Unregelmäßigkeiten liegen; die Regie löste den festigen Künstler nach vieler Seite mehr unterlassen. Viel Lob war als Aida ebenfalls ein schöner Erfolg begehrt. Die Sängerin wurde in ihrer Aufgabe von Art zu Art und die immensale Klangfarbe ihres gut gelungenen Soprans erreichte ebenso wie ihr einwandfreies Spiel. Desirée Böhm er schien als Königstochter Amneris etwas zu — lapidat. Die Stellung war jedoch lauter durchgeführt, auch in der Charakteristik wurde sie in der Weise der Aida als eine glückliche Erfüllung der Sängerin wohl etwas mehr als sich herangezogen. Das reichlich angeordnete Piano wurde von dem starken Instrumentalchor trefflich gedeckt. Anhalt Klosser als König lang sehr einbräunlich und mit Lebenswetter Tertiusausgabe; leider war die

Stimme unklar und erlosch die schillernde Stimme. Was gar zu trocken geriet der Oberpriester Strophis von Cornelius Banz, dem die erstarrte Note schickte. Amittien der besten Leistungen des Abends stand Rich Kermans prächtiger Amnasso. Das war eine Figur wie aus einem Guss, in Gelang und Gestalt geradezu vorbildlich. Die Stimme der Kaiserin Jung Sibogard Krey befriedigend die Melodie des Voten dagegen blieb fast unverständlich. Eine enorme Kraftleistung hat Verdi in der Aida von den Chören gefordert. Zur rechten Höhe der Gesänge gehören mindestens doppelt so viel Stimmen, als unter Stadttheater zur Zeit aufweisen kann. Was aber Können und guter Wille vermag, das hat der kleine Chor in dieser Aufführung bewiesen. Chor und Orchester fanden auf einer künstlerischen Höhe und Ehrlichkeit, die nur einstimme Bemerkung erweckt. Aber auf die Dauer sollten solche übermäßigsten Anforderungen doch durch mehr Engagement von Chorkräften vermieden werden. Das originale Ballet der Mohrenbarden verdient sich einen Extra-Appellus. Ein besonderes Lob sei nicht zuletzt Herrn Kapellmeister u. Pander gebührend, welcher seines Amtes mit großer Hingabe waltete. Der Beifall des vollen Hauses war hart und wohlverdient. Wbr.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, d. 20. Febr. 19.  
Abend 7. Ende 9 1/2 Uhr:  
Johanniskauer,  
Schauspiel v. Sudermann.  
Freitag:  
Der arme Heinrich.

**Hallischer Hausfrauenbund E. V.**  
Lehrgänge zur Anfertigung von  
Strassenschuhen, Tanzschuhen, Damen- u. Kinderstiefeln.  
Anmeldungen: Gr. Steinstr. 161, 10-12 V., 3-5 Nachm.  
Rathausstr. 17 L, 10-12 V.

**Alte sozialdemokratische Partei Deutschlands.**  
(Ebert — Scheidemann)

**Eisenbahn-, Post- und Magistratsbeamte und Angestellte!**

Donnerstag, den 20. Februar, abends 7 1/2 Uhr, in den Germaniasälen, Gr. Steinstr.

**Grosse öffentliche Beamten- und Angestellten-Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
I. Warum müssen sich die Beamten und Angestellten an der Stadtverordnetenwahl beteiligen?  
Redner: Genosse Karl Giebel, Berlin, Mitglied der Nationalversammlung und Vorsitzender des Verbandes der Büro-Angestellten.

II. Freie Aussprache. **Der Einberufer.**  
NB. Alle Staats- und Kommunalbeamten, männliche u. weibliche Angestellte u. Hilfsarbeiter in Staats- und Gemeindebetrieben, sowie alle technischen Beamten und Privatbeamten sind wobl eingeladen.

Der Saal ist gut geheizt. — Zur Deckung der Unkosten werden 20 Pfg. Eintritt erhoben. **D. D.**

Der **Wintergarten-Hippodrom**  
Magdeburgerstrasse 66  
Direktion: Georg Arndt  
Fernruf 2185

spricht für sich selbst.  
**Täglich** Grosses  
ab **4 Uhr Sportfest.**

Jeden Sonnabend ab 7 Uhr abends  
**Cavalier-Ball.**

**Altmittel-Verwertung**  
Halle a. S., Moritzstr. 303  
Wohnzimmer ab 950 Mk.,  
Schlafzimmer neu 1350 Mk.,  
Betteln, Zehnkranz,  
Chaisencousses, Sofas,  
alle Einzelmöbel.

**C. Klappenbach**  
Gr. Ulrichstr. 41, 2287

**Reparaturen an Utensilien**  
übernimmt bei toller Ausführung zu normalen Preisen  
Karl Unger, Uhrmacher,  
St. Nikolaikirche, 86 gegenüber  
Sankt-Nikolaikirche, 2096

**Schluss**  
der  
Anzeigen-Annahme  
vormittags 10 Uhr.

**Sommer-Umpresshüte!**  
Die Stroh- und Filzhat-Fabrik  
**Franz Zenk,**  
Kleiner Berlin 2, Ecke Sternstr. Fernspr. 3428,  
empfeilt sich für die bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison zum Umarbeiten von Hüten auf das Beste. 2214

**Alle Art von Hüten**  
werden nach neuester, geschmackvollsten Formen umgearbeitet, ungenügend gepresst, gewaschen oder geläutert. Vorlagen in den letzten Mustern für Frühjahr und Sommer sind fertig gestellt. Ich bitte meine verehrliche Kundschaft im Interesse rascher Lieferung, mir ihre Umpresshüte jetzt schon zum Umarbeiten zu übergeben. Ich bin summehr in der Lage, die Anfertigung solcher Hüten in kürzester Zeit vorzunehmen und sichere bestmögliche Anfertigung und erstklassige, fachmännische Ausführung zu.

**Zweckgeschäfte und Annahmestellen:**  
Leipzigerstrasse, Gr. Steinstr. 33,  
Ecke Poststr. Fernspr. 4330, Ecke Margaretenstrasse,  
Geiststrasse 15, Morseburgerstr. 161,  
Adler-Apotheke, Ecke Königstrasse.

**Als Schneidemeister**  
empfehlen sich für alle vorzukommenden Arbeiten wie auch Umbenben, Reparieren von Herren- und Damenjacken, Spezialität: Umarbeitung für Zivil- und Militär. 2214  
O. Heinswath u. Sohn, Steg 19.

**Stellen finden**  
Oderntliche Zeitungs-Trägerinnen werden gesucht.  
Verlag der Volksstimme.  
Gr. Ulrichstr. 27.

**Gute derbe Hosenträger,**  
sorgfältig imengen,  
zu sehr haltbaren Preisen.  
Grümpelstr. 244  
Stück 40, 50 und 60 Pfg.  
**Dauerwasche-Vertrieb**  
1 Truppe rechts,  
Ecke Sternstrasse.

**Alte sozialdemokratische Partei.**  
Merseburg.  
Donnerstag, den 20. Febr., 7 1/2 Uhr abends,  
in der „Fankenburg“

**Öeffentliche Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
1. Sozialdemokratie und Gemeindevahlen.  
2. Bekanntheit der Kandidatenliste.  
3. Freie Aussprache.

Wähler und Wählerinnen zur Gemeindevertretung erscheint in Massen. Die Distriktsleitung.  
2284

**Bekanntmachung.**  
Deranlaßt durch die fortlaufend steigende Tenierung, insbesondere durch die uns vielfach erhöhten Kohlenpreise sowie die erhöhten Lohnforderungen unserer Gesellen, sieht sich die Unterzeichnete gezwungen, die **Preise für Backgeld zu erhöhen.**  
Die verehrten Hausfrauen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die durch Veranlassungsbekämpfung festgesetzten Backgeldpreise in allen Bäckereien zum Anschaffung gelangen und von dieser Zeit in Kraft treten.  
**Bäcker-Zwangs-Vereinigung Halle a. S. u. Umg.**  
J. A. C. Kummer, Obermücker. A 290

**Sozialdemokratischer Verein für Halle u. Saalkreis.**  
(Alte Partei).  
Freitag, den 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr  
finden in folgenden Lokalen

**Distriktsversammlungen**  
statt

Für die Distrikte 8-10 im Restaurant „Zum Derflinger“,  
Ecke Leipziger- und Morseburgerstrasse.  
Für die Distrikte 5-7a im Restaurant „Zur Reichskrone“,  
Hinterplan.  
Für die Distrikte 1-4 und 11-14 im „Gewerkschaftshaus“,  
Hof 42/43.  
Für die Distrikte 16-20 im Restaurant „Schmelzers Höhe“,  
Fritz Emmer, Eisenbahnstrasse 19.

**Tagesordnung:**  
**Besprechung der Kleinarbeit zu der Stadtverordnetenwahl.**  
Alle Genossen und Genossinnen werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Bund technischer Berufsstände.**  
Die nächste **Mitglieder-Versammlung**  
der Ortsgruppe Halle  
findet am Donnerstag, den 20. Februar, in dem oberen Saale des  
**Restaurant Schulheiss,**  
Hofstrasse 141. Höfle mitkommen. 2272

**Stoffe, Seide und Volle für Konfirmanden**  
Panama-Stoffe und Alpaca  
Normal- u. Reform-Moos, gastr. Westen u. Blusen für Damen kaufen Sie zu mässigen Preisen bei 2285  
**S. Biletzky, Partiewaren**  
Leipziger Strasse 103, 1 Truppe.

**D. T. V.**  
Deutscher Techniker-Verband  
Am Freitag, den 21. Februar 1919, abends 7 1/2 Uhr spricht im Saale des „Reichshof“, Alte Promenade, Herr Verbandsdirektor  
**Dr. Höfle, Berlin**  
über  
**„Die technischen Angestellten und Beamten seit der Revolution.“**  
Unsere Mitglieder sowie die Mitglieder verwandter Organisationen und alle nicht organisierten Berufscollegen sind hierdurch freundlichst eingeladen.  
Zwangsverwaltung Halle-Saalkreis des Deutschen Techniker-Verbandes.

**Einschränkung des Graduiertenverkehrs.**  
Graduiertenvereine vom 20. bis 21. Februar, 1919, abends 8 Uhr im Saale des „Reichshof“, Halle a. S., den 19. Februar 1919. 2289  
**Eisenbahn-Verkehrsamt.**

Spartakus, der Unschuldengel.

Die rote Fahne, das Zentralorgan des Spartakusbundes, ist wieder erschienen. Der Geist der Ehre und der Verleumdung spricht noch wie vor aus den Spalten dieses Organes.

Wer war es, der alles menschliche Gefühl im Menschen gelöst hat, so fragt die rote Fahne. Das waren Lubendorff, Hindenburg, Wilhelm II. und seine Handlanger, die Ober-Scheidemann, Landsberg und Roste, die das Proletariat in die Hölle des Krieges getrieben haben.

Was liegt über die Dinge in Wirklichkeit? Trotz aller Verleumdungen und Lügen der Unabhängigen und Spartakisten bleibt die Tatsache bestehen, daß die rote Fahne vor dem Januarputsch stets zu den Waffen zief.

Was ist die Haltung der Regierung gegenüber dem Spartakus? Die rote Fahne berichtet, daß die Regierung eine Rechnung des Herrn Eichhorn bewilligen ließ.

Wie liegen über die Dinge in Wirklichkeit? Trotz aller Verleumdungen und Lügen der Unabhängigen und Spartakisten bleibt die Tatsache bestehen, daß die rote Fahne vor dem Januarputsch stets zu den Waffen zief.

Feststellung von Mehrheitsprinzipien an die berühmte Wohnurne schreiben, sondern wird andere Wege finden, seinen Willen und den Sozialismus zur Herrschaft zu bringen!

Zu den Gemeindegewählten.

Zu den Gemeindegewählten müssen unsere Genossen alles aufbieten, um möglichst überall unsere Listen zum Siege zu verpacken und sozialdemokratische Mehrheit zu erringen.

Wenn im Verlaufe der bisherigen Wahlbewegung die einzelnen bürgerlichen Parteien besonders die Frauen in ihren Vorkämpfen zu gleichen luden, so der Not gehobend, nicht aus eigenem Erbe.

Angesichts dieser Tatsachen wäre es unerschöpflich, wenn die Frauenwelt den bürgerlichen Parteien nachlaufen und insbesondere die Frauen und Töchter der erwerbstätigen Bevölkerung von dem ihnen zustehenden Wahlrecht keinen oder nicht den richtigen Gebrauch machen würden.

Die Sozialdemokratie wird in Zukunft verpflichtet sein, sich um den Aus- und weiteren Aufbau des Ernährungswesens zu kümmern.

Was in diesem Sinne die Tätigkeit der aufstrebenden Stadtverordnetenvereinigungen und Gemeindegewählten unterstützen und sie mit durchführbaren Vorschlägen ausstatten, nur der Hilfe der sozialdemokratischen Partei seine Stimme geben.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die bürgerlichen Parteien alles versuchen werden, um die Wähler durch die Wandlung vermeintlicher sozialdemokratischer Mißwirtschaft und besonders durch Bangemachen vor dem Untergang des Mittelstandes, für sich einzufangen.

Ein Vertreterkreis, in dem die Mehrheit aus Angehörigen des politischen selbständig denkenden Proletariats zusammengesetzt ist, hat keine persönliche Interessen zu vertreten, seine Aufgabe ist, auf demokratischem Wege dem Gemeinwohl der Bevölkerung zu dienen.

Soziales und Provinziales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt).

Öffentliche Verammlung der Industrie-Angestellten.

Der „Deutsche Gruben- und Fabrikbeamten-Verein, Jmca Verein Halle“ hielt am Sonntag vormittag im Hotel „Notos Hof“ eine Verammlung ab, in der ein Herr Dr. Combeher aus Bochum über die neue Zeit, die wirtschaftliche Lage der Industrie-Angestellten sowie deren Verhältnisse referierte.

Der Leiter der Verammlung, Herr Privatrat Tschöke von der Hallischen Gruben- und Fabrikbeamten-Verein, wolle nur begründete Redebeiträge, dagegen wurde aber protestiert.

Wann schreibt uns: Unter diesem Namen hat sich ein Ausschuss gebildet, der sich als Ziel gesetzt hat, sämtliche Sports, Turn- und Fechtvereine in Halle vereinigen zu lassen.

Hallerischer Ausschuss für Selbstübungen.

Wann schreibt uns: Unter diesem Namen hat sich ein Ausschuss gebildet, der sich als Ziel gesetzt hat, sämtliche Sports, Turn- und Fechtvereine in Halle vereinigen zu lassen.

Verammlung der Witwenrenten- und Witwen. Man schreibt uns: In einer gut besuchten Verammlung von Eisenbahn-Angehörigen und Witwenrentenempfängerinnen im Restaurant zur Katze sprach Herr Kollege Senf für die schwere Notlage der Eisenbahn-Angehörigen und deren hinterbliebenen Witwen und Waisen.

Wann schreibt uns: Unter diesem Namen hat sich ein Ausschuss gebildet, der sich als Ziel gesetzt hat, sämtliche Sports, Turn- und Fechtvereine in Halle vereinigen zu lassen.

24. Januar, betreffend Ansetzung für die nächste Beschäftigung...  
Die Hauptaufgabe der freien Gewerkschaften ist die Eringung...  
Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

### Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Hauptaufgabe der freien Gewerkschaften ist die Eringung...  
Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

### Parteinachrichten.

Die Einberufung eines Parteitag.

Unter Aufsicht der Parteiführung...  
Die Einberufung eines Parteitag.

Die Einberufung eines Parteitag.

Die Einberufung eines Parteitag.

Die Einberufung eines Parteitag.

### Soziales.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen...  
Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Industriezweigen.

Die Lohnbewegungen in Halle im Jahre 1918.

### Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.

Reichspräsident Erich Ebert...  
Reichspräsident Erich Ebert.